



# Waffenstillstand jetzt!

Rede von Ralph Urban, Mitglied im Vorstand der deutschen IPPNW,  
bei der Kundgebung „Stoppt den Krieg“ am 13. März 2022 in Leipzig.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

mit unseren Herzen sind wir bei den Menschen in der Ukraine, die inzwischen über zwei Wochen in grausamster Weise zu leiden haben. Der Krieg wird auf dem Rücken der Zivilbevölkerung ausgetragen, Frauen, Kinder, Männer zahlen mit ihrem Blut. Mit jedem Tag, den der Krieg länger dauert, kommen mehr Menschen ums Leben oder werden verletzt, psychisch traumatisiert, und mit jedem Tag steigert sich der Hass.

Der Krieg muss so schnell wie möglich zu seinem Ende kommen! Es muss einen Waffenstillstand geben! Die Waffen müssen ruhen!

Der Angriff auf die Ukraine ist völkerrechtswidrig, brutal und unentschuldigbar.

Als Friedensorganisation von Ärztinnen und Ärzten haben wir besonders die gesundheitlichen Kriegsfolgen im Blick. Die Toten der Zivilbevölkerung kommen meistens nicht durch direkte Angriffe ums Leben, sondern werden indirekt Opfer:

- Die Lebensmittelversorgung wird zerstört und es gibt Unterernährung und Anfälligkeit für Infektionen.
- Die Wasseraufbereitung wird bombardiert und es gibt Durchfallerkrankungen.
- Krankenhäuser und ihre Mitarbeiter\*innen werden beschossen.
- Müttersterblichkeit und Kindersterblichkeit nehmen zu.
- Es kommt zu psychischen Erkrankungen, Depressionen, posttraumatischen Belastungsstörungen und Suiziden.

Deshalb muss es jetzt heißen: Waffenstillstand!

Die Menschheit steht mit Klimakatastrophe und Pandemie vor globalen und maximalen Herausforderungen.

Wir können diese Existenzfragen nur gemeinsam, nur in Kooperation lösen. Militär und Krieg heizen das Klima an, zerstören die Umwelt und verschlingen Unsummen an Geldern.

Nach dem neuen Bericht des UN-Klimarates wissen wir: Das Zeitfenster, die schlimmsten Folgen zu verhindern, schließt sich schnell. Das 100 Milliarden-Paket brauchen wir für eine sozial-ökologische Transformation! Nicht für Rüstung und nicht für neue Atombomber!

Das Kernanliegen der IPPNW ist die Verhütung des Atomkriegs. Wir sorgen uns um eine weitere, eine atomare Eskalation. Putin hat mit einem Einsatz von Atomwaffen gedroht und bringt die Menschheit in die Nähe eines Atomkrieges. Sollte es zu einem Einsatz von Atomwaffen kommen, dann droht eine globale Katastrophe.

In einem Atomkrieg gibt es keine Gewinner. Deshalb ist atomare Abschreckung auch kein Mittel der Kriegsverhütung.

Bereits ein einziger Sprengkopf, über einer Großstadt gezündet, würde zu über 100.000 Toten, über einer Million Verletzten und weiträumiger Verstrahlung führen.

Der Einsatz von 100 Atomwaffen würde über die katastrophalen Sofortwirkungen hinaus weltweit Klima und Landwirtschaft so schwer schädigen, dass es zu extremen Hungersnöten käme.

Der Einsatz von 1000 Atombomben würde unseren Planeten unbewohnbar machen.

Derzeit gibt es weltweit über 13.000 Atomsprengköpfe, davon sind mehr als 3.500 einsatzbereit.

Der Abgrund, an dem wir heute stehen, zeigt auch noch einmal sehr deutlich, wie dringend notwendig es ist, dass Deutschland den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet und dass die amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland abgezogen werden. Diese Atomwaffen bieten keinen Schutz, sondern sind potenzielle Ziele.

Putin hat mit einem Einsatz von Atomwaffen gedroht.

Die Militärdoktrinen der NATO und auch Russlands schließen den Ersteinsatz nicht aus. Der Einsatz von Nuklearwaffen ist z. B. möglich, wenn die Existenz der Russischen Föderation auf dem Spiel steht, unabhängig davon, ob das militärisch oder ökonomisch droht. Wenn also z. B. durch Sanktionen eine existenzielle Not

entsteht, erhöht dies das Risiko eines Atomwaffeneinsatzes.

Die NATO muss jetzt auf jede Reaktion, die weiter eskalierend wirkt, verzichten. Es darf kein Öl ins Feuer gegossen werden.

Es muss jetzt heißen: Waffenstillstand!

Danke!

**Weitere Informationen:  
[ippnw.de/bit/ukraine](http://ippnw.de/bit/ukraine)**



**Bitte unterstützen Sie uns: Spenden Sie oder werden Sie Mitglied der IPPNW.**

**IPPNW – Internationale Ärzt\*innen für die Verhütung des Atomkrieges/ Ärzt\*innen in sozialer Verantwortung e. V.** Körtestraße 10, 10967 Berlin | Tel. 030 698 0740 | [kontakt@ippnw.de](mailto:kontakt@ippnw.de)

**Spenden:** GLS-Bank, IBAN: DE23 4306 0967 1159 3251 01, BIC: GENODEM1GLS, Stichwort: *Ukraine*